



FN.G.C.287

<b>Amthausgasse 28</b>		<b>schützenswert</b>	<b>K</b>
<b>Quartier</b>	<b>Altstadt-Matte</b>	<b>Baugruppe Obere Altstadt</b>	
<b>Baujahr</b>	1857-1859		
<b>Architekten</b>	Eduard Stettler, Architekt, Bern		
<b>Bauherrschaft</b>	Zunft zu Ober-Gerwern		
<b>Parzellen-Nr.</b>	775		

**Baugeschichtliche Daten**

1857-59 Neubau  
 1965-68 Innenumbau, Umgestaltung  
 Hauptfassade, Einbau Laube (W. Joss, Architekt, Bern)

Literatur: Herrmann von Fischer, Gesellschaft zu Ober-Gerwern. Das Zunfthaus, Bern 1968

Das Objekt ist einer der prominenten Bauten des wenig bekannten klassizistischen Architekten Eduard Stettler (nicht zu verwechseln mit Eugen Stettler), zu dessen Werken u.a. die Bebauung der Nydegggasse, das (abgebrochene) Bogenschützenhaus und ein Entwurf für den Kirchenfeldquartierplan gehören.

Das Gebäude wurde 1857-1859 für die Zunft zu Ober-Gerwern an Stelle der ehemaligen Stallungen erbaut und bildet mit dem Albrecht Stürler zugeschriebenen Gesellschaftshaus Marktgasse 45 eine Einheit. Die Fassaden sind im wesentlichen erhalten, das Innere wurde 1965-68 zusammen mit Marktgasse 45 unter Respektierung bzw. Wiederherstellung der Gassen- und Hoffassaden komplett neu gebaut (Ausnahme: Laube).

Die qualitätvolle spätklassizistische Fassade besitzt vier Geschosse zu drei Achsen. Ursprünglich Hauseingang mit rustiziertem Rundbogenportal und Korbogenöffnung des Ladenlokals. Obergeschoss durch kräftige Pilaster und Gebälk gegliedert. Eingestellte Ordnung mit Rundbogen im 1. Obergeschoss. Rechteckfenster im 2. und 3. Obergeschoss.

1965-1968 wurde die Originalausstattung der barocken Zunfräume (urspr. in Marktgasse 45?) hier eingebaut. Zunftsaal im 1. OG: Feldertäfer, Türen und Kachelofen 18. Jh.; Cheminée 19. Jh.; neubarocke Gipsdecke und Parkett wohl 20. Jh.; Saal beim Wiedereinbau 1968 vergrössert. Archivzimmer 1. Untergeschoss: Schrankfronten, Türen und Gitterabschluss evtl. 18. Jh. Das grosszügige Haupttreppenhaus der 1960er Jahre ist erhalten

Siehe auch Marktgasse 45.  
 C.S.

